

WSG 16

COMUNE: BRESSANONE
GEMEINDE: BRIXEN

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

UFFICIO TUTELA DELLE ACQUE
AMT FÜR GEWÄSSERSCHUTZ

SORGENTE "TRATTNER" - "TRATTNERQUELLE"

Acquedotto Sarnes - Millan

Wasserleitung Sarns - Milland

Tutela falda acquifera ed istituzione zone di rispetto - L.P. 6.9.1973 N. 63
Schutz des Grundwassers und Errichtung der Bannzonen - L.G. 6.9.1973 Nr. 63

Visto : Il Direttore d'ufficio
Gesehen : der Amtsdirektor

Dr. Erwin Kofler

Bolzano-Bozen: 24.02.1989

Approvato con Decreto del
Presidente della Giunta
Provinciale n.211 del
03.07.1990.

Genehmigt mit Dekret des
Landeshauptmanns Nr.211
vom 03.07.1990.

IL PRESIDENTE D.G.P.
DER LANDESHAUPTMANN

Dr. Luis Durnwalder

**Trinkwasserleitung Sarns - Milland
Gemeinde Brixen**

TRATTNERQUELLE

**SCHUTZ DES GRUNDWASSERS UND
ERRICHTUNG DER BANNZONEN
LANDESGESETZES VOM 6.9.1973, NR. 63
IN GELTENDER FASSUNG.**

Verzeichnis der Schutzbestimmungen

Art. 1 – Allgemeines

Auf Grund der Art. 2 und 3 des Landesgesetzes vom 6.9.1973, Nr. 63 in geltender Fassung „Bestimmungen zum Schutz der Gewässer vor Verschmutzung und zur Regelung der Abwasserbeseitigung“ und der diesbezüglichen Durchführungsverordnung wird hiermit das Grundwasser, das die „Trattnerquelle“ der öffentlichen Trinkwasserleitung der Fraktion Sarns und Milland der Gemeinde Brixen speist und vorwiegend zum Gebrauch als Trinkwasser bestimmt ist, unter besonderen Schutz gestellt. Zum Schutze dieser Quelle wird auch die Bannzone mit den darauf bezogenen Schutzbestimmungen festgelegt.

Die Quelle befindet sich in einer Höhe von 560 m ü.d.M., in linker Seite des Eisacktales, zwischen der Fraktion Milland und Sarns. Es handelt sich um eine Kontaktquelle mit einer Schüttung von 6,0 l/s und einer mittleren Temperatur von 8,4 °C.

Die Bannzone erstreckt sich über eine Fläche von 68 ha, Teil in der K.G. Sarns und Teil in der K.G. Milland. Die Zone umfasst das gesamte Einzugsgebiet der Quelle, und erstreckt sich direkt von der Quelle bis zu einer Höhe von 1090 m ü.d.M., mit einer W-E Richtung. Die Zone ist nördlich und südlich von zwei Wasserläufen begrenzt.

**Acquedotto di Sarnes – Millan
Comune di Bressanone**

SORGENTE TRATTNER

**TUTELA DELLA FALDA ACQUIFERA ED
ISTITUZIONE ZONE DI RISPETTO
L.P. 6.9.1973 N. 63 E SUCCESSIVE
MODIFICHE**

Elenco dei vincoli

Art. 1 – Generalità

In base agli articoli 2 e 3 della legge provinciale n. 63 del 6.9.1963 e successive modifiche “Norme per la tutela delle acque da inquinamento e per la disciplina degli scarichi” e del relativo regolamento di esecuzione, viene sottoposta a speciale regime di protezione, in quanto destinata prevalentemente ad uso potabile, la falda acquifera alimentante la sorgente “Trattner” utilizzata per l’approvvigionamento idrico di Sarnes e Millan, frazioni del Comune di Bressanone.

A tutela di tali acque viene altresì determinata la zona di rispetto con i relativi vincoli.

La sorgente è ubicata a quota 560 m.s.l.m., in sinistra orografica della Valle Isarco, tra la frazione di Millan e quella di Sarnes. Si tratta di una sorgente di contatto con una portata media di 6 l/s ed una temperatura media di 8,4°C.

La zona di rispetto si estende per un'area di 68 ha, nel comune catastale di Sarnes e Millan. Tale zona comprende l'intero bacino di alimentazione della sorgente; si estende dalla sorgente fino a quota 1090 m, mantenendo una direttrice W-E. A Nord e a Sud l'area è delimitata da due corsi d'acqua.

Zum wirksamen Schutz des Grundwassers und der Quelle im Besonderen wird die Bannzone in mehrere Teilbereiche untergliedert, und zwar in:

- einen Entnahmebereich, A-Zone benannt,
- eine engere Bannzone, B-Zone benannt,
- eine weitere Bannzone, C-Zone benannt.

Al fine di una tutela specifica della falda acquifera e della sorgente in particolare, la zona di rispetto è stata suddivisa in più settori:

- una zona di captazione, denominata zona A,
- una zona di rispetto ristretta, denominata zona B,
- una zona di rispetto allargata, denominata zona C.

Die genaue Abgrenzung der Bannzone und ihrer Unterteilung geht aus den kartographischen Beilagen hervor, bestehend aus:

La delimitazione esatta della zona di rispetto e delle sue suddivisioni risulta dall'allegata cartografia, composta da:

Karte 1 – Lageplan der Bannzonen – Maßstab 1:10.000,

Tavola 1 – planimetria delle zone di rispetto – scala 1:10.000;

Karte 2 – Mappenauszug 1:2.880 mit der Abgrenzung der Bannzonen A und B – Maßstab 1:2.880;

Tavola 2 – estratto mappa con delimitazione delle zone A e B – scala 1:2.880

Karte 3 – Lageplan der A-Zone der Quelle – Maßstab 1:500.

Tavola 3 – planimetria della zona A – scala 1:500

Art. 2 – Zone A

Art. 2 – Zone A

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

Delimitazione e vincoli

2.1 Es handelt sich um eine Zone, die im Sinne des Art. 2, Abs. 2, Buchstabe a) der Durchführungsverordnung zum Landesgesetz vom 6.9.1973, Nr. 63 in geltender Fassung, definiert ist.

Diese Zone liegt auf der G.p. 69 K.G. Sarns mit einer Ausdehnung von 1252 m²; sie umfasst sowohl die Fassungsanlage als auch die Hebeanlage des Wassers zu den Reservoirs der Wasserleitungen von Sarns und Milland.

2.1 Trattasi di zona definita ai sensi dell'art. 2, comma 2 lettera a) del regolamento di esecuzione alla legge provinciale 6.9.1973, n. 63 e successive modifiche.

Tale area ubicata sulla p.f. 69 del C.C. Sarnes ha un'estensione di 1252 m², comprende sia l'opera di presa della sorgente che l'impianto di sollevamento dell'acqua della sorgente ai serbatoi degli acquedotti di Sarnes e Millan.

2.2 Es gelten die allgemeinen Vorschriften, welche im Art. 2, Abs. 5 und 6 der Durchführungsverordnung des Landesgesetzes vom 6.9.1973, Nr. 63 in geltender Fassung enthalten sind und darüber hinaus folgende:

2.2 Valgono le prescrizioni generali comprese nell'art. 2 comma 6 del regolamento di esecuzione della legge provinciale 6.9.1973, n. 63 e successive modifiche ed inoltre:

- | | |
|---|--|
| <p>a. Der Zutritt zur Zone muss durch einen mindestens 1,5 m hohen Drahtzaun verhindert werden, der laufend instand gehalten werden muss. Diese Maßnahme muss innerhalb von 6 Monaten nach Inkrafttreten der Schutzzone verwirklicht werden.</p> <p>b. Die Zone muss mit einer zusammenhängenden Grasdecke versehen werden und diese muss erhalten werden.</p> <p>c. Entlang der oberen Grenze der Zone muss eine dichte Abzugsrinne aus Beton mit Ablauf unterhalb der Zone, verlegt werden.</p> <p>d. Jede wesentliche Änderung an den Fassungsanlagen bedarf der Genehmigung des Amtes für Gewässerschutz.</p> | <p>a. Il libero accesso alla zona deve essere impedito mediante rete metallica alta almeno 1,5 m da mantenere costantemente in efficienza con idonea manutenzione; tale provvedimento deve essere attuato entro 6 mesi dall'entrata in vigore della zona di rispetto.</p> <p>b. La zona deve essere provvista e quindi mantenuta a colture erbosa.</p> <p>c. Lungo il margine superiore della zona deve essere realizzato un fosso di guardia impermeabile con scarico a valle della zona.</p> <p>d. Qualsiasi modifica sostanziale all'opera deve essere preventivamente autorizzata dall'Ufficio tutela delle acque.</p> |
|---|--|

Art. 3 – Zone B

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

3.1. Es handelt sich um eine Zone, die im Sinne des Art. 2, Abs. 2 Buchstabe b) der Durchführungsverordnung zum Landesgesetz vom 6.9.1973, Nr. 63 ein geltender Fassung, definiert ist.
Diese Zone erstreckt sich mit einer Ausdehnung von 8,5 ha von der Quelle bis zum unteren Rand der Schloss-Ratzätz-Straße.

3.2. Vorschriften im Sinne des Art. 2, Abs. 5 und 7 der Durchführungsverordnung zum Landesgesetz vom 6.9.1973, Nr. 63 in geltender Fassung.
Es gelten alle Vorschriften welche für die C-Zone vorgesehen sind und darüber hinaus folgende:

- a. Die Errichtung jeder Art von neuen Bauten, auch solche provisorischen Charakters ist verboten; die

Art. 3 – Zona B

Delimitazione e vincoli

3.1. Trattasi di zona definita ai sensi dell'art. 2 comma 2, lettera b) del regolamento di esecuzione alla legge provinciale 6.9.1973, n. 63 e successive modifiche.
Tale zona, avente un'estensione di 8,5 ha, si estende dalla sorgente fino al margine inferiore della strada che porta a Castel Razez.

3.2. Prescrizioni ai sensi dell'art. 2, comma 5 e 7, del regolamento di esecuzione alla legge provinciale 6.9.1973, n. 63 e successive modifiche
Valgono tutti i vincoli previsti per la zona C ed inoltre:

- a. E' vietato realizzare nuove costruzioni di qualsiasi tipo, anche di carattere precario; l'attraversamento con impianti

Durchquerung der Zone mit Anlagen und Leitungen sowie die Errichtung der dazugehörigen Stützbauten, kann vom Amt für Gewässerschutz genehmigt werden, sofern sich dadurch keine Verunreinigung für das Grundwasser ergibt.

- b. Verboten sind Ableitungen auch geklärter Abwässer in Oberflächengewässer, auf den Boden und in den Untergrund, sowie der Bau von Kläranlagen und Kanalisierungen
- c. Verboten sind Tanks, Behälter und Depots für verunreinigende Stoffe beliebiger Art, samt den dazugehörigen Zu- und Ableitungen
- d. Die Lagerung von Dung ist in der B-Zone in einem Radius von 200 m oberhalb der Quelle verboten
- e. Die Ausbringung von Klärschlamm und Kompost ist verboten; auf dem unteren Bereich der B-Zone, G.p. 66, 67 und 69 K.G. Sarns und G.p. 347, 340, 341, 346 und 343/1 K.G. Milland, ist zusätzlich noch das Ausbringen von Jauche, Gülle und Flüssigmist verboten. Trockenmist und Mineraldünger dürfen bei sofortiger Verteilung verwendet werden
- f. Dünger dürfen im Allgemeinen nur in einem, nach Bodenart und Pflanzenart unbedingt erforderlichem Ausmaß verwendet werden; die notwendigen Mengen müssen auf Grund von Bodenanalysen, die alle 4 Jahre seitens des Wasserkonzessionärs zu wiederholen sind, festgestellt werden und die Ergebnisse sind den Grundeigentümern und dem Amt für Gewässerschutz zu übermitteln.
- g. Die ortsübliche Weide ist erlaubt, verboten ist die Intensivweide, sowie Viehtränken, Salzstellen und Pferche, um eine Verletzung des Bodens durch intensiven Viehtritt zu vermeiden.

e linee comprese le relative opere di sostegno può essere autorizzata dall'Ufficio tutela delle acque qualora ciò non comporti pericoli di inquinamento per l'acqua di falda.

- b. Sono vietati gli scarichi di acque di rifiuto, ancorché depurate, in acque superficiali, sul suolo e nel sottosuolo, nonché gli impianti di trattamento delle acque di rifiuto e le condotte di fognatura
- c. Sono vietati i serbatoi, i contenitori, i depositi ed i relativi manufatti di convogliamento ed adduzione di sostanze inquinanti di qualunque genere.
- d. I depositi di stallatico sono vietati nel raggio di 200 m a monte della sorgente
- e. E' vietato lo spandimento di fanghi di impianti di depurazione, e i compost. Sulla parte inferiore della zona B, p.f. 66, 67 e 69 C.C. Sarnes e sulle p.f. 347, 340, 341, 346, 343/1 C.C. Millan è inoltre vietato lo spandimento di liquami e colaticcio di origine zootecnica. La concimazione con letame maturo e concimi minerali è permessa qualora vengano immediatamente sparsi
- f. I concimi in genere possono essere utilizzati solo nelle quantità strettamente necessarie in rapporto al tipo di terreno e di coltura; tali quantità devono essere determinate in base ad analisi del terreno predisposte ogni 4 anni a cura del concessionario, i cui esiti devono essere trasmessi ai proprietari dei terreni e all'Ufficio tutela delle acque.
- g. E' permesso il pascolo abitualmente praticato sul posto; sono vietati il pascolo intensivo, gli abbeveratoi, i posti sale per il bestiame ed i recinti chiusi al fine di evitare danneggiamenti

allo strato di copertura erbosa del terreno dovuto all'eccessivo calpestio del bestiame

h. Verboten sind Gärfuttermieten

i. Im unteren Bereich der B-Zone, G.p. 66, 67 und 69 K.G. Sarns und G.p. 347, 340, 341, 346 und 343/1 K.G. Milland, sind Planier- sowie Grabarbeiten jeder Art verboten und im restlichen Teil der Zone jene von mehr als 2 m Tiefe.

j. Verboten ist die Bohrung von Tiefbrunnen zur Förderung von Grundwasser

k. Der untere Bereich der B-Zone, G.p. 66, 67 und 69 K.G. Sarns und G.p. 347, 340, 341, 346 und 343/1 K.G. Milland, darf nur als Wiese bzw. Obstanlage benützt werden. Auf der restlichen Fläche sind Brachperioden so weit als möglich zu vermeiden und eine lückenlose Begründung des Bodens ist anzustreben um Nitratverluste im Grundwasser gering zu halten

l. Verboten ist der Bau neuer Straßen und Parkplätze; außergewöhnliche Instandhaltungsarbeiten an den bestehenden Straßen bedürfen der Genehmigung des Amtes für Gewässerschutz. Die Strecke der Straße Sarns - Milland, die sich in der B-Zone befindet, muss mit einer rändlichen Kanalette für die Ableitung des Regenwassers außerhalb der B-Zone versehen werden

h. Sono vietate le fosse per l'insilamento del foraggio.

i. Nella parte inferiore della zona B, p.f. 66, 67 e 69 C.C. Sarnes e p.f. 347, 340, 341, 346 e 343/1 C.C. Millan sono vietati scavi e spianamenti di qualsiasi genere mentre sulla restante parte di zona sono vietati quelli aventi una profondità superiore a 2,00 m

j. E' vietata la trivellazione di pozzi per l'emungimento di acqua di falda.

k. La parte inferiore della zona B, p.f. 66, 67 e 69 C.C. Sarnes e p.f. 347, 340, 341, 346 e 343/1 C.C. Millan, può essere utilizzata esclusivamente a prato o frutteto. Per la rimanente superficie devono essere evitati per quanto possibile periodi in cui il suolo viene tenuto a maggese e per quanto possibile deve essere tenuta una costante copertura vegetale del terreno, ciò al fine di limitare al minimo il dilavamento di nitrati nell'acqua di falda.

l. E' vietata la costruzione di nuove strade e parcheggi; lavori di manutenzione straordinaria a strade esistenti devono essere preventivamente autorizzati dall'Ufficio tutela delle acque. Il tratto di strada che collega Sarnes a Millan, che si trova in zona B, deve essere provvista di una canaletta laterale per l'eduzione dell'acqua meteorica al di fuori della zona B.

Art. 4– Zone C

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

4.1. Es handelt sich um die Zone, die im Sinne des Art. 2, Abs. 2, Buchstabe c) der Durchführungsverordnungsbestimmungen zum Landesgesetz vom 6.9.1973, Nr. 63 in geltender Fassung, definiert ist. Diese Zone

Art. 4– Zona C

Delimitazione e vincoli

4.1. Trattasi di zona definita ai sensi dell'art. 2, comma 2, lettera c) del regolamento di esecuzione della legge provinciale 6.9.1973, n. 63 e successive modifiche. Tale zona ha un'estensione di ettari 59,5.

hat eine Ausdehnung von 59,5 ha.

4.2. Vorschriften im Sinne des Art. 2, Abs. 5 und 7 der Durchführungsverordnung zum Landesgesetz vom 6.9.1973, Nr. 63 in geltender Fassung.

- a. Neue Ableitungen von Abwässern in Oberflächengewässer, auf den Boden und in den Untergrund, sowie die Kläranlagen und die Kanalisierungen bedürfen der Genehmigung des zuständigen Landesrates nach Anhören der zuständigen Fachkommission.
- b. Verboten ist die Errichtung von Mülldeponien von Behandlungsanlagen für feste und schlammige Abfallstoffe.
- c. Die bestehenden Behälter und Tanks samt den dazugehörigen Zu- und Ableitungen für Heizöl und anderen verunreinigenden Stoffen müssen innerhalb von 2 Jahren, den Bestimmungen der geltenden Landesgesetze angepasst werden.
- d. Verboten sind Tankstellen und Umladestellen für Brennstoffe oder für andere verunreinigende Flüssigkeiten.
- e. Verboten sind Friedhöfe und das Vergraben von Tierkadavern.
- f. Untersagt sind Bautätigkeiten und die Eröffnung von Gruben.

Art. 5 - Lasten, die sich durch vorliegendes Dekret ergeben

Alle Maßnahmen und Auflagen, die durch dieses Dekret vorgesehen sind, gehen zu Lasten des Inhabers der Wasserkonzession bzw. des Wasserbenützers, sofern dies nicht anders durch geltende Gesetze geregelt ist.

4.2. Prescrizioni ai sensi dell'art. 2, comma 5 e 7 del regolamento di esecuzione della legge provinciale 6.9.1973, n. 63 e successive modifiche.

- a. Nuovi scarichi di acque di rifiuto in acque superficiali, sul suolo o nel sottosuolo, nonché gli impianti di trattamento e le condotte di fognatura devono essere specificatamente autorizzati dall'Assessore competente sentiti gli organi preposti.
- b. E' vietata la realizzazione di discariche e di impianti di trattamento di rifiuti solidi e semisolidi.
- c. I serbatoi, depositi e relativi manufatti di convogliamento e adduzione di combustibili o altre sostanze inquinanti esistenti, devono essere adeguati alle disposizioni di legge vigenti entro due anni.
- d. Sono vietate le stazioni di rifornimento ed i piazzali di travaso di combustibili o di altri liquidi inquinanti.
- e. Sono vietati i cimiteri e l'interramento di cadaveri animali.
- f. E' vietata l'attività estrattiva e l'apertura di cave.

Art. 5 – Oneri derivanti dal presente decreto

Tutti gli interventi e vincoli, che sono previsti nel presente decreto, vanno a carico del concessionario o dell'ente gestore dell'acqua, purché non sia altrimenti disposto dalle leggi vigenti.

Art. 6 - Überwachung und Befugnis

Mit der Überwachung der Einhaltung des vorliegenden Dekretes sind im Sinne des Art. 22 des Landesgesetzes vom 6.9.1973, Nr. 63 ein geltender Fassung, die Beauftragten der Gemeinden und der örtlichen Sanitätseinheiten, die Organe der Forstpolizei, die Beamten des Amtes für Gewässerschutz und des Chemischen Landeslaboratoriums betraut.

Das beauftragte Personal kann jederzeit das in der Bannzone liegende private und öffentliche Eigentum betreten und die erforderlichen Erhebungen durchführen, gegebenenfalls Beobachtungsstellen einrichten, die Hinweistafeln der Bannzonen aufstellen und die anderen erforderlichen Schutzmaßnahmen ergreifen.

Art. 7 - Hinweisschilder

Im Einverständnis mit der zuständigen Gemeinde wird der Wasserkonzessionär für die Errichtung eigener Schilder sorgen, die von der Landesverwaltung zur Verfügung gestellt werden, um auf die Bannzone hinzuweisen.

Art. 8 - Verwaltungsstrafen

Unbeschadet der Anwendung der strafrechtlichen Sanktionen in jenen Fällen, in welchen der Tatbestand eine strafbare Handlung gemäß den geltenden Gesetze darstellt, unterliegt jeder, der gegen die Bestimmungen des vorliegenden Dekretes verstößt, den Verwaltungsstrafen laut Buchstabe b) des Art. 21 des Landesgesetzes vom 6.9.1973, Nr. 63 ein geltender Fassung.

Art. 6 – Sorveglianze e permessi

Sono incaricati dell'osservanza del presente decreto, ai sensi dell'art. 22 della legge provinciale del 6.9.1973, n. 63 e successive modifiche gli incaricati del Comune, la U.S.L. territorialmente interessata, gli organi di polizia forestale, i funzionari dell'Ufficio tutela delle acque e del laboratorio chimico provinciale.

Il personale incaricato può accedere in qualsiasi momento alle proprietà private e pubbliche comprese nella zona di rispetto e procedere alle rilevazioni occorrenti, all'eventuale installazione di punti di osservazione, all'erezione di cartelli indicatori delle zone di rispetto e alla realizzazione di tutte le altre misure di tutela prescritte.

Art. 7 – Segnaletica

A cura del concessionario dell'acqua ed in accordo con i rispettivi comuni verranno collocati appositi cartelli messi a disposizione dall'Amministrazione provinciale, con i quali si provvederà a segnalare la zona di rispetto.

Art. 8 – Sanzioni amministrative

Ferma restando l'applicazione delle sanzioni penali là dove il fatto costituisce reato a norma delle vigenti leggi, chiunque contravvenga alle disposizioni del presente decreto, soggiace alle sanzioni amministrative di cui al punto b) dell'art. 21 della legge provinciale del 6.9.1973, n. 63 e successive modifiche.